

Verkehr

Die von der Bürgerinitiative Baugebiet Eching-West eingeforderte Erschließung von der St 2053 her ist überfällig. Sie muss in die derzeitigen Planungen der Gemeindeverwaltung einbezogen werden, zumal sie ja bereits im Gemeindeentwicklungsprogramm von 2003 als unerlässlich eingestuft wurde. Die Verkehrsanbindung des Echinger Westens an die Obere Hauptstraße ist jetzt schon problematisch, besonders an der Einmündung der Hollerner Straße. Hier entstehen immer wieder gefährliche Situationen. Die Autofahrer sind hier so mit dem Abbiegen beschäftigt, dass Fußgänger und Radfahrer meist gar nicht beachtet werden. Die Anordnung des nächtlichen LKW-Durchfahrtsverbots durch das Landratsamt ist nun endlich da. Wir hoffen auf eine schnellstmögliche Umsetzung.

Hollerner See

Der Landesbund für Vogelschutz und der Bund Naturschutz Schleißheim bieten am 04.06.2011 eine naturkundliche Exkursion mit dem Schwerpunkt Amphibien am Hollerner See an. Treffpunkt für alle Interessenten ist um 14 Uhr an der Einfahrt von der St. 2053 ins Kieswerk „Am Fretz“ (Dauer ca. bis 19 Uhr). Das ist eine gute Gelegenheit, den Hollerner See einmal genauer kennen zu lernen. Am 07.06.2011 wird der neue Badebereich am Hollerner See offiziell eröffnet. Packt die Badehosen schon mal ein!

Kinderbetreuung

Der Bedarf an Betreuung für Kinder unter 3 Jahren und die außerschulische Bildung, Erziehung und Betreuung von Schulkindern hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Aktuell fehlen in Eching 30 Hortplätze. Dabei ist anzumerken, dass in unserer Gemeinde nur Kinder bis zum Ende der Grundschule betreut werden. Laut Art. 2 Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz „muss ein Hort auf die Altersgruppe bis 14 Jahre ausgerichtet sein“. Somit wäre das Defizit bei uns vermutlich noch größer. Während man sich um die Zuständigkeiten für die 10 bis 14-Jährigen (Landkreis oder Gemeinde) nicht einig ist, fordern wir eine vollständige Abdeckung der Betreuung bis zur Altersgrenze von 14 Jahren, mit einer Bereitstellung entsprechender Einrichtungen und qualifizierter personeller Ausstattung.

Leider mangelt es an Betreuungspersonal. Nicht um qualifiziertes Personal zu ersetzen, sondern um der Forderung nach einer ganzheitlichen Erziehung Rechnung zu tragen, möchten wir den Gedanken in den Raum stellen, Großväter und Großmütter in solche Einrichtungen zu integrieren. Ihre Lebenserfahrung, ihre Weisheit, ihre Geduld könnte ein ruhender Pol für alle hier angesprochenen Altersgruppen sein. Vielleicht wird diese Idee, die anderswo schon in die Tat umgesetzt wird, auch in Eching und Ortsteilen Realität. So könnte man das Mehrgenerationenhaus / ASZ wesentlich aktivieren.

Michaela Holzer, Dr. Irena Hirschmann, Sylvia Jung